



M.MICHAEL Spenner <mpadspenner@googlemail.com>

AW: Nachfrage >Information > WG MPADSPE16073 > SEHR WICHTIG! > PROTOKOLL + BEGEGNUNGSZONE BERGMANNSTRASSE > FORDERUNGLISTE der Diskussion über die Senats-Planskizzen beim Treffens der Gewerbetreibenden am 11.2.2016 für das Treffen am 18.2.2016 mit dem Be

Gerlach, Jürgen <jgerlach@uni-wuppertal.de>

17. Februar 2016 um 13:10

An: "M.Spenner" <mpadspenner@googlemail.com>

Cc: Frau Margit Jankowski <bueero@ararat-berlin.de>, Frau Maria Kiczka-Halit <maria.kiczka-halit@lok-berlin.de>, Herr Michael Becker <herrlich.berlin@googlemail.com>, "goetzkoepfen@aol.com" <goetzkoepfen@aol.com>, "stefan.neitzel@bergmannstrasse.de" <stefan.neitzel@bergmannstrasse.de>, Frau Jutta Albrecht <albrechtjutta@hotmail.com>

Hallo Herr Spenner,

ich bitte um Verzeihung – Ihre mail wr mir für eine schnelle Beantwortung durchgegangen.

Ich bin am unmittelbaren Gestaltungsprozess der Bergmannstraße nicht beteiligt – gleichwohl war ich in der vorbereitenden Phase des Modellvorhabens beratend involviert.

Generell: bei LK ARGUS sind Sie aus meiner Sicht in bester Hand. Das Büro ist bundesweit bekannt und hat einen sehr guten Ruf. In der Abwägung funktionaler und städtebaulicher Belange werden dort bestimmt gute Planungen entwickelt.

Wichtig finde ich, dass das Hauptziel des Vorhabens immer beachtet wird: die Förderung des Fußverkehrs, der Aufenthaltsqualität und gerne auch des Radverkehrs. Die vorliegenden Planungsideen für die Bergmannstraße spiegeln diese Ziele meines Erachtens sehr gut wieder. Das dürfte auch für Sie als Gewerbetreibende sehr relevant sein, da die bundesweite Erfahrung zeigt, dass die städtebauliche Qualität ganz entscheidend für die Kundenanzahl und umzusetzende Kaufkraft ist. Der Bergmannstraße würde in diesem Sinne eine andere Straßenraumaufteilung, bei der sich Radfahrende und zu Fuß Gehende wohl fühlen, sehr gut tun.

Hilft Ihnen diese Einschätzung?

Beste Grüße

Ihr Jürgen Gerlach

--

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach

Bergische Universität Wuppertal

Fakultät 5, Architektur und Bauingenieurwesen

Lehr- und Forschungsgebiet Straßenverkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik

University of Wuppertal

School of Architecture and Civil Engineering

Centre of Traffic and Transport

Institute for Road Traffic Planning and Engineering

Pauluskirchstraße 7

42285 Wuppertal

Tel. +49-202/439-4087 oder 4088

Fax +49-202/439-4388

<http://www.traffic-transport.org><http://www.svpt.de>jgerlach@uni-wuppertal.de

M.Spenner

Von: M.Spenner [mpadspenner@gmail.com]
Gesendet: Mittwoch, 17. Februar 2016 11:48
An: 'jgerlach@uni-wuppertal.de'
Cc: Frau Margit Jankowski (buero@ararat-berlin.de); Frau Maria Kiczka-Halit (maria.kiczka-halit@lok-berlin.de); Herr Michael Becker (herrlich.berlin@googlemail.com); Frau Ursula Götz (goetzkoeppen@aol.com); 'stefan.neitzel@bergmannstrasse.de'; Frau Jutta Albrecht (albrechtjutta@hotmail.com)
Betreff: Nachfrage >Information > WG MPADSPE16073 > SEHR WICHTIG! > PROTOKOLL + BEGEGNUNGSZONE BERGMANNSTRASSE > FORDERUNGSLISTE der Diskussion über die Senats-Planskizzen beim Treffens der Gewerbetreibenden am 11.2.2016 für das Treffen am 18.2.2016 mit dem Bezirk
Anlagen: BegegnungBergmann 16071 - Protokoll 11_02_Forderungsliste 14 2 16 (2).pdf

Sehr geehrter Herr Professor Gerlach,

vor 8 Tagen hatte ich mich mit einer eMail iS „TrippleB“ – Berliner Begegnungszone Bergmannstraße“ an Sie gewendet, in der Hoffnung, dass wir vielleicht einen Ratschlag von Ihnen erhalten könnten, wie wir mit den veröffentlichten „Planungsideen“ vom Verkehrsplanungsbüro LK Argus umgehen sollten. Nicht nur, weil Sie anerkannter Kenner und Professor der fachlichen Szene sind, sondern auch, weil Sie wohl für den Senat das „Modellprojekt Begegnungszonen“ bereits begleitet haben, wie mir offiziell in der Beantwortung meiner Frage 18 meines Fragenkataloges (www.begegnungszonen.berlin.de/sites/default/files/downloads/160129_fragen-und-antworten_zum_beteiligungsprozess.pdf) mitgeteilt wurde. Offenbar meint man wohl, dass das reicht, was natürlich nicht unserer Auffassung entspricht.

Vielleicht hat Sie meine eMail nicht erreicht oder Sie sind derzeit zu sehr beschäftigt. Dennoch erlaube ich mir, wegen der Brisanz des Themas „TrippleB“ für uns, diese Nachfrage und hoffe auf Ihr Verständnis.

Da morgen, 18.2.2016, wieder ein Treffen mit Bezirk und Senat mit den Gewerbetreibenden vom Bezirk organisiert wurde, haben wir Gewerbetreibenden in Kenntnis der ersten Planungsideen der LK Argus versucht im Rahmen des Protokolls unseres Treffens am 11.2.2016 einen „Forderungskatalog“ zu formulieren, den ich Ihnen zur Kenntnis angefügt habe.

Am 4.3. soll für ca. 3 Stunden eine Offene Bürgerwerkstatt für alle Anlieger bzw. jeden interessierten Bürger bezüglich der in 6. KW vorgestellten Planungsideen stattfinden. Das Öffentlichkeits- bzw. Bürgerbeteiligungsverfahren mittelere Online-Dialog endet am 8.3.2016, welches ja aussagegemäß wichtigster Bestandteil des Leistungsbildes der Leistungsphase der Grundlagenermittlung des Planerteams (?) für die Vorentwurfsplanung sein soll. Mit Auswertung dieser Ergebnisse soll diese erste Leistungsphase beendet werden.

Wir hoffen sehr, dass die Planungsideen in mindestens zwei bis drei weiteren ganztägigen Bürgerwerkstätten zur konkreten Vorentwurfs- und Entwurfsplanung derart entwickelt werden können, dass zum Wohle aller Beteiligten eine zufriedenstellende konkrete Entwurfslösung unter Beibehaltung des „Charakters“ der Bergmannstraße und Detaillierung aller „Knackpunkte“ zur Vorlage der BVV gefunden werden kann.

Toll wäre es, wenn Sie die Zeit finden könnten, uns Bürgern, Anlieger des Bergmann-Kiezes, beratend auf die „Sprünge zu helfen“, damit der Charakter dieser „weltberühmten“ Straße planerisch und gestalterisch auch das erfährt, was ihr unseres Erachtens angemessen ist.

Über eine Antwort auf unser Anliegen bedanke ich mich schon heute,
mit freundlichen Grüßen
M.Michael Spenner

PS. Zur Kenntnis nachfolgend die Informationen, die ich gestern an die Kollegen und die Medien gesendet habe.

Initiative Ararat

BEGEGNUNGBERGMANN

ARARAT GmbH > Diplom-Ingenieur M.Michael Spenner c.consultant

Postfach 311640 DE 10653 Berlin

MOB: +49 171 4621890 FAX: 030 88627743

eMAIL: begegnungbergmann@ararat-berlin.de / mpadspenner@gmail.com

www.begegnungbergmannblog.ararat-berlin.de

www.ararat-berlin.de eMail: buero@ararat-berlin.de

Von: M.Spenner [<mailto:mpadspenner@gmail.com>]

Gesendet: Mittwoch, 17. Februar 2016 00:30

An: Reuters (berlin.newsroom@reuters.com)

Betreff: MPADSPE16073 > SEHR WICHTIG! > PROTOKOLL + BEGEGNUNGSZONE BERGMANNSTRASSE > FORDERUNGSLISTE der Diskussion über die Senats-Planskizzen beim Treffens der Gewerbetreibenden am 11.2.2016 für das Treffen am 18.2.2016 mit dem Bezirk

Verehrte.r Redakteur.in, verehrte.r Stadtbegeisterte.r,

Es ist soweit iS „TrippleB“ gibt es Ideen, wie wir bereits in einigen Berichten lesen konnten.

Deshalb nochmals, so kurz wie ich das kann, zur Information, am Donnerstag, den 18.2.2016 um 19h30 sind wir von Herrn Bezirksstadtrat Panhoff eingeladen worden. Zu was?

Auf das Protokoll des ersten Einladungs-Informationen-Gespräch vom November letzten Jahres warten wir bis heute. Persönlich stelle ich mir eine Öffentlichkeits- bzw. Bürgerbeteiligung anders vor.

Na klar, ist alles freiwillig!

Die ersten Planungsideen von LK Argus wurden letzte Woche veröffentlicht. Klar, ohne jegliche Details. Im Prinzip drei Varianten für die gesamte Bergmannstraße, mit zwei vertiefenden Sonderbereichen, Gesundheitszentrum und Kreuzung Friesen-/Zossener Straße, i.O oder doch nicht?.

Das Planungsideenverfahren, also das bisherige Veröffentlichungsergebnis, hat von Oktober 15 bis Februar 16 gedauert. Wir fragen uns, wann denn der erste konkrete Vorentwurf veröffentlicht wird, wenn das Grundermittlungsverfahren, der Online-Dialog schon bis 8. März dauert! Und dann? Wie können wir dann noch Einfluss nehmen? Wird ein Terminplaner/Projektsteuerer beauftragt? Gibt es neben den Verkehrsplanern auch Landschaftsplaner usw.? Wird ein Wettbewerb für Kunstobjekte im Straßenraum ausgelobt? Fragen über Fragen! Woran liegt das?

Die Gewerbetreibenden im Bergmann-Kiez haben ein bezüglich o.g. Einladung vorbereitendes Treffen vereinbart und abgehalten und haben auf Basis einer tollen PPT-Präsentation von HP Hubert, leiser-bergmannkiez, das „Für und Wider“ der ersten Planungsideen diskutiert und in einem gemeinsam anerkannten Protokoll ihre Forderungen usw. formuliert, welches zu diesem Termin am Donnerstag von Michael Becker, HERRLICH, vorgetragen und übergeben werden wird.

Wir beabsichtigen eine Art „Presse-Information“ zusammenzustellen, welche vor Beginn der Veranstaltung vor Ort an alle verteilt werden soll, die unser „gemeinsamer Stadtpunkt der Gewerbetreibenden“ interessiert.

Den Gewerbetreibenden ist durchaus bewusst, dass die veröffentlichten Planungsideen weder eine konkrete Vorentwurfsplanung noch Entwurfsplanung darstellen können, denn dann wären wir ja im Vorfeld nicht richtig informiert worden, dass die Anliegen und Forderungen der Anlieger einen Teil der Leistungsphase Grundlagenermittlungen nach HAOI darstellen sollen, also quasi ein Teil einer Art Auftraggeberpflichtenheft für die Vorentwurfsplanung überhaupt. Das kann aber nicht sein, da das Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren erst am 8.3.16 abgeschlossen sein soll und dann erst offenbar monatelang ausgewertet werden müsste. Aber was wir zu erkennen glaubten, war, dass hier die Maaßenstraße „Pate“ gestanden haben könnte.

Das können wir jetzt nicht glauben!

Dennoch wäre es auch interessant in Erfahrung zu bringen, welche Schätzung der (Gesamt)Kosten auf der Grundlage dieser Planungsideen für die Umgestaltung der Bergmannstraße und vergleichend mit der Kostenfeststellung des ersten fertiggestellten Pilotvorhabens Maaßenstraße zu erwarten wären. Bisher hieß es, dass hängt von unseren „Wünschen“ usw. ab, wenn wir das richtig verstanden haben. Zahlenwirrwarr im Laufe der Jahre gibt es genug. Aber ob eine solche „existenzgreifende“ Maßnahme davon abhängen kann, das das Budget nicht reichen könnte, legt

doch eher nahe, eine geeignetere Straße zu suchen und die Bergmannstraße in ihrem Charakter weitestgehend zu belassen!

Vollkommen unklar wären auch die terminliche Problematik bezogen auf die Bedürfnisse der Anlieger und nicht zuletzt die Existenzängste zumindest einiger Gewerbetreibender.

Unser Interesse besteht natürlich darin, Sie zu interessieren und zu ermuntern, uns dabei in unserem Engagement zu unterstützen, den anerkannt „weltberühmten“ Charakter der Bergmannstraße zumindest zu erhalten bzw. wenn überhaupt zu verändern dann zu verbessern. Warum wird bei einem solchen tiefgreifenden Eingriff in eine solch bedeutende Straße, in Berlin, in Deutschland, kein Wettbewerb ausgelost worden ist oder wird, frage ich mich? Und dann noch „Baukastensystem“! Darauf haben wir bisher keine Antwort bekommen. Auch die besondere Gestaltung des öffentlichen Raums bedeutet Wohn- und Lebensqualität! Selbst die kleine österreichische Gemeinde Hittisau (ca. 2000 EW) schreibt für eine Begegnungszone einen Wettbewerb aus, wie mir „Menze“, der Bürgermeister, erzählte!

Nachfolgend die eMail an die Kollegen zK. MfG M.Michael Spenner

Initiative Ararat

BEGEGNUNGBERGEMANN

ARARAT GmbH > Diplom-Ingenieur M.Michael Spenner c.consultant

Postfach 31 1640 DE 10653 Berlin

MOB: +49 171 4621890 FAX: 030 88627743

eMAIL: begegnungbergemann@ararat-berlin.de / mpadspenner@gmail.com

www.begegnungbergemannblog.ararat-berlin.de

www.ararat-berlin.de eMail: buero@ararat-berlin.de

Von: M.Spenner [<mailto:mpadspenner@gmail.com>]

Gesendet: Dienstag, 16. Februar 2016 22:35

An: Herr Michael Spenner (begegnungbergemann@ararat-berlin.de)

Betreff: MPADSPE16072 > SEHR WICHTIG! > PROTOKOLL + BEGEGNUNGSZONE BEGMANNSTRASSE > FORDERUNGSLISTE der Diskussion über die Senats-Planskizzen beim Treffens der Gewerbetreibenden am 11.2.2016 für das Treffen am 18.2.2016 mit dem Bezirk



Verehrte Kollegen im Bergmann-Kiez, in der Bergmannstraße und Umgebung, liebe Interessierte, bis 21h30 [16072] hat mir kein Teilnehmer des Treffens vom 11.2.2016, soweit mir bekannt, eine Fehlermeldung per eMail zugesendet!

Folglich wurde auch kein Teilnehmer im Dokument entfernt.

Michael Becker, von HERRLICH, wird demzufolge in unser aller Namen, am Donnerstag, den 18.2.2016 beim Treffen auf Einladung des Bezirks als kommissarischer Sprecher der Vertreter der Kollegen, die quasi durch Teilnahme am eingeladenen internen Treffen am 11.2.2016 der Gewerbetreibenden ihre Verantwortung iS „TrippleB“ bekundet haben und deshalb als legitimierte Interessenvertretung der Gewerbetreibenden der Bergmannstraße zu verstehen sind, das „Pflichtenheft“ (Forderungsliste, wie im angefügten Protokoll-Dokument zu unserem Treffen formuliert) vortragen und das Dokument der Verwaltung u.a. als Basis der konkreten Vorentwurfsplanung übergeben.

Es ist von uns beabsichtigt eine Art „Pressemappe“ für Donnerstagabend, den 18.2.2016 vorzubereiten, um auch die Öffentlichkeit über den gemeinsamen Standpunkt der geschäftsmäßig ansässigen Anlieger, kurz: Gewerbetreibenden, bezüglich des sogenannten „Neuen Miteinander in der Bergmannstraße?“ oder kurz „TrippleB“, der „Berliner Begegnungszone Bergmannstraße“ zu informieren.

Auf unserem Blog <http://begegnungbergmannblog.ararat-berlin.de> wird versucht, die aktuellen Entwicklungen und Informationen iS Umgestaltungsmaßnahme der Begegnungszone Bergmannstraße zu pflegen! Wir können nicht leugnen, dass uns am Erhalt des Charakters, sowie der Erlebnis- und Aufenthaltsqualität der „weltberühmten“ Bergmannstraße besonders gelegen ist.

Nachfolgend die eMail, einschließlich der Anlagen, von gestern an die Teilnehmer des Vorbereitungstreffens für das Treffen am 18.2.2016 zur Kenntnisnahme,

Liebe Kollegen „Gewerbtreibende“, Teilnehmer unseres Treffens zur Vorstellung und Erläuterung der am 9.2.2016 veröffentlichten Varianten der Planskizzen des Senats der angedachten Umgestaltung der Bergmannstraße in eine „Berliner Begegnungszone“!

Besonderer Dank gebührt m.E. HP Hubert für seine tolle PPT-Präsentation der „TrippleB“-Thematik insgesamt, zumal der Einsatz und Aufwand nicht für jedermann zu erkennen ist, den HP Hubert für uns geleistet hat!

Angefügt als PDF-Dokument hat für uns Maria Kiczka-Halit, auf der Grundlage der in unser aller Beisein von HP Hubert verfassten Diskussionsergebnisse und vorgeschlagenen Forderungen das Ergebnisprotokoll einschl. Forderungskatalog dieses Treffens mit unseren Forderungen, in Abstimmung mit der sogenannten „Fünfergruppe“, formuliert.

Wenn Sie die Inhalte des Protokolls nicht mittragen wollen, dann senden Sie mir bitte bis Dienstag, den 16.2.2016 ca. 15 Uhr eine Fehlermeldung, möglichst per eMail, dann wird Ihr Name unter dem Dokument entfernt: mpadspenner@gmail.com

Da die Einladung zum Treffen am 11.2.2016 auch über den Adressenpool des Bezirksamtes versendet worden ist und jeder Kollege die Möglichkeit hatte daran teilzunehmen, kann geschlussfolgert werden, dass die erschienen Teilnehmer für die Gewerbetreibenden insgesamt nach außen auftreten und diese vertreten können.

Michael Becker hat sich bereit erklärt, uns, die Interessenvertretung der geschäftsmäßig ansässigen Anlieger, kurz: „Gewerbtreibende“ als kommissarischer Sprecher gegenüber Senat und Bezirk auf diesem Treffen zu vertreten.

Es ist beabsichtigt das Protokoll mit unseren Forderungen auf dem Treffen mit dem Bezirk am 18.2.2016 vorzutragen und auch zu übergeben!

Es wird nicht ausgeschlossen, dass vereinzelt ergänzend detaillierte Punkte in die Diskussion eingebracht werden können.

Mit freundlichen Grüßen
M.Michael Spenner

Initiative Ararat

BEGEGNUNGBERGMANN

ARARAT GmbH > Diplom-Ingenieur M.Michael Spenner c.consultant

Postfach 31 1640 DE 10653 Berlin

MOB: +49 171 4621890 FAX: 030 88627743

eMAIL: begegnungbergmann@ararat-berlin.de / mpadspenner@gmail.com

www.begegnungbergmannblog.ararat-berlin.de

www.ararat-berlin.de eMail: buero@ararat-berlin.de